



Abend -

Zeitung.

73.

Montag, am 26. März 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

W e i l c h e n,
gepflückt am Strande des mittelländischen Meeres.

Last euch pflücken, duft'ge Weilchen,
Hold erblüht am Meeresstrand,
In die Heimat euch zu schicken
Als ein trautes Liebefpand.

Banget nicht, daß euer Leben
Sich so früh dem Tode weihet —
Denn das Loos, das euch beschieden,
Ueberwindet jedes Leid.

Ach! es werden theure Blicke
Schmachtend auf euch niedersehn —
Liebe wird euch mild umfassen,
Euer Welken wohl verstehn.

Theilen wird sie eure Schmerzen,
Theilen eurer Sehnsucht Pein,
Und müßt ihr vor Kummer sterben,
Wird's an ihrem Herzen seyn.

Aber ich — ich werde leben,
Leben fern von Lieb' und Glück,
Darf nicht klagen, darf nicht weinen
Ob der Trennung Mißgeschick.

Weil die Welt es nicht verstehet
Wie ein Herz vor Wehmuth bricht —
Und nicht gern zu hellen Blüten
Dunkles Laub der Trauer sicht.

Italien.

Theophania.

Der polnische Phozion.

(Fortsetzung.)

Der dritte Frühling war seit Warschau's Fall herangekommen, dessen geschichtlicher Gedächtnistag zugleich für jene drei edle Seelen der Tag der Bundesstiftung ward zu einem einigen und innigen Leben in Freundschaft und Liebe. Und wenn sie den bedeutungsvollen 9. November, welcher der polnischen Unabhängigkeit ein Ende machte, in politischer und patriotischer Hinsicht einerseits mit tiefer Wehmuth beging, so ward er andererseits als ein schönes Erinnerungsfest ihres gemüthlichen Lebens in stiller Freude gefeiert.

Eduard hatte sein Haus in Warschau verkauft, sein übriges Vermögen eingezogen und lebte nach seiner Schwester und seines schwägerlichen Freundes innigen Wünschen bei diesen in Kurland, wohin Iwan, nachdem er seinen Abschied nachgesucht, sich mit seiner geliebten Gattin und dem kleinen Thomas in den längst ersehnten ländlichen und häuslichen Frieden zurückgezogen hatte. Ein lebenswürdiger, munterer Junge kletterte bereits um des Vaters Kniee, während ein rothwangiger Säugling an Thekla's Mutterbusen lag, und Eduard's Segen an jenem Versöhnungsfeste zu Warschau zwischen ihm und Iwan bewährte sich für den treu gehaltenen Liebesbund seiner Theueren in Fried' und Freude.

Doch er selbst hatte keinen Frieden; der stille Gram um sein unglückliches Vaterland, für welches